

Alles läuft nach Plan ...

... ist das Motto des diesjährigen Vereinsausfluges

Erlebnisbahnhof Brittnau-Wikon



Im Keller der ETH Zürich auf dem Höggerberg werden Bubenträume wahr: Hier steht eine Modelleisenbahnanlage, die nicht nur Hobbybähnler zu Begeisterungstürmen hinreisst und mit ihren Dimensionen und ihrer Technik in der Schweiz einmalig ist. Alle Züge sind im Massstab 1:87 (Spur H0), die Gleisanlage belegt eine Fläche von 50 Quadratmetern und umfasst 600 Meter Geleise, 7 Miniaturbahnhöfe, originalgetreue Stellwerke verschiedener

Generationen, ausgeklügelte Steuerungssoftware und einen Nebenraum, vollgepackt mit Relais. Die Rede ist vom Eisenbahnbetriebslabor des Instituts für Verkehrsplanung und Transportsysteme der ETH Zürich. Faszinierend ist, wie der Zug mit einem Tempo unterwegs ist, das ebenso massstabsgetreu ist wie das Beschleunigen oder Abbremsen je nach Zugtyp. Wie ist das möglich? Dahinter verbirgt sich modernste Technologie, denn es gibt in Europa kaum ein Dutzend solcher Modellanlagen. In den letzten Jahren wurde diese Anlage in Zusammenarbeit mit Siemens und SBB aufwendig saniert, revidiert und erweitert. Ziel war, den Nutzern einen noch realitätsnäheren Anschauungsunterricht zu vermitteln. Dank modernster Technik können jetzt angehende Zugverkehrsleiter die Betriebsleitung so realitätsnah wie möglich nachempfinden. Siemens Programmierer haben die in der Schweiz verbreitete Fernsteuertechnik Iltis eingebaut. Damit können fast alle Stellwerke von einem Platz aus bequem per Computer angesteuert werden. Studenten erhalten ein Verständnis für die Komplexität und lernen, ins Geschehen einzugreifen. Schnell ist auf diese Weise ersichtlich, was es alles braucht, bis ein in der Realität mehrere Hundert Tonnen schwerer Zug wieder Fahrt aufnimmt. Die Anlage überzeugt: Viel anschaulicher als an einem Computer laufe hier physisch vor den eigenen Augen ab, wie Fahrplanvorgaben funktionieren.

Obwohl in der Schweiz alte Stellwerke nach und nach durch moderne abgelöst werden, lernen die Studenten beim «Spielen» mit den Zügen auch die Ursprünge der Eisenbahnsicherungstechnik kennen.

Datum: Freitag, den 16. Juni 2017, von 18.00 Uhr bis ca. 20.00 Uhr

Unkosten: Die Reise sowie die Schulung (CHF 20.00 pro Person) gehen zu Lasten der Teilnehmer.

Treffpunkt: Der Treffpunkt ist um 17.45 Uhr bei der Bushaltestelle «ETH Höggerberg».

Anreise: Vom Bahnhof Oerlikon mit Bus Nr. 80 (Richtung Triemli) bis Haltestelle «ETH Höggerberg».

Anmeldung: bis am 27. Mai 2017 bei

Jean-Pierre Baebi, Maschgradengässli 2, 6422 Steinen oder per E-Mail: jeanpierre.baebi@gmail.com

✂ -----

Anmeldung

Name / Vorname

Adresse

PLZ / Wohnort

Tel. / Mobile